

Neue Fischer Weltgeschichte
Band 7

Christoph Cornelißen

Europa im
20. Jahrhundert

S. Fischer

Aus Verantwortung für die Umwelt hat sich der S. Fischer Verlag zu einer nachhaltigen Buchproduktion verpflichtet. Der bewusste Umgang mit unseren Ressourcen, der Schutz unseres Klimas und der Natur gehören zu unseren obersten Unternehmenszielen.

Gemeinsam mit unseren Partnern und Lieferanten setzen wir uns für eine klimaneutrale Buchproduktion ein, die den Erwerb von Klimazertifikaten zur Kompensation des CO₂-Ausstoßes einschließt.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.klimaneutralerverlag.de



Erschienen bei S. FISCHER

© 2020 S. Fischer Verlag GmbH,
Hedderichstr. 114, D-60596 Frankfurt am Main

Karten/Grafiken: Peter Palm, Berlin
Satz: Dörlemann Satz, Lemförde
Druck und Bindung: GGP Media GmbH, Pößneck
Printed in Germany
ISBN 978-3-10-010827-2

Zur *Neuen Fischer Weltgeschichte*

Was ist Weltgeschichte? Die Rede von ihr führt die Idee einer Totalität mit sich, einer Totalität des Raumes und der Zeit, des Geschehens und der Erfahrung, des Handelns und des Erleidens. Doch so notwendig die Vorstellung eines Ganzen im Ablauf der Zeit als regulative Idee der Weltgeschichte ist, so wenig kann der Mensch eine solche Gesamtheit empirisch erfassen.

Im Bewusstsein dieser Begrenzung bildet für die *Neue Fischer Weltgeschichte* die Aufgliederung des Globus in überschaubare, geographisch vorgegebene und historisch gewachsene Regionen den Ausgangspunkt. Innerhalb dieses Rahmens versteht sie sich nicht als Geschichte von Ländern oder Staaten, sondern als eine solche von Räumen und der Wechselwirkungen zwischen ihnen. Sie setzt Akzente durch Verbindungen und Trennungen, indem sie manche Kontinente, so Afrika und Europa, als Einheiten behandelt, während sie Amerika und insbesondere Asien stärker gliedert. Gewichtung und Strukturierung erfolgen auch in der zeitlichen Dimension, wenn eine Weltregion in zwei chronologisch aufeinanderfolgenden Bänden behandelt wird – im Falle Europas sind es sogar mehrere Bände. In solchen Schwerpunktsetzungen liegt einerseits das Eingeständnis eines Eurozentrismus, in dessen Tradition diese Weltgeschichte steht, ob sie will oder nicht, und andererseits der Ansporn für seine Überwindung in einer konsequenten systematischen Gleichbehandlung der verschiedenen Räume.

Die einzelnen Bände beschreiben einleitend die Rahmenbedingungen des jeweiligen Raumes für eine auf den Menschen bezogene und zumindest teilweise auch von ihm gemachte Geschichte, während sie am Schluss nach dem weltgeschichtlichen Ertrag (im

positiven wie im negativen Sinne) fragen. Innerhalb einer Weltregion wird die Geschichte in Epochen behandelt, und jede Epoche ist ihrerseits nach Sachgebieten gegliedert, wobei Politik, Gesellschaft, Wirtschaft und Kultur im Vordergrund stehen.

Das Vorgängerwerk, die weitverbreitete *Fischer Weltgeschichte* aus den 1960er Jahren, erhob den Anspruch, zu zeigen, »wie die Menschheit in ihrer Geschichte zum Selbstbewusstsein erwacht«. Die Geschichtswissenschaft ist seither zurückhaltender geworden. Die *Neue Fischer Weltgeschichte* betrachtet ihren Gegenstand nicht als einlinigen Fortschrittsprozess, sondern als polyphones Geschehen mit ständig wechselnden Haupt- und Nebenstimmen, die ihre Bedeutung behalten, selbst wenn sie längst verstummt sind.

Die Herausgeber

Inhalt

Einleitung

- A Die Weltregion Europa 15
- B Leitfragen, Konzepte und Geschichtsschreibung 22
- C Grundlagen 31
 - 1. Die Außen- und Binnengrenzen Europas 31
 - 2. Umwelt und Raumwahrnehmung 34
 - 3. Ein- und Mehrsprachigkeit 38
 - 4. Demographie und Migration 43

- I Der Untergang des alten Europa im »Großen Krieg«
 - A Spannungen und Spaltungen 53
 - 1. Politik und Gesellschaft in Europa vor 1914 53
 - 2. Der Weg in den »Großen Krieg« 64

 - B Militär, Wirtschaft und Gesellschaft im Ersten Weltkrieg 71
 - 1. Krieg in Europa – Globaler Krieg 71
 - 2. Die militärischen Fronten des Krieges in Europa 75
 - 3. Ökonomische Kriegslasten und die Folgen für Europa 86
 - 4. Die »Heimatfronten« 91

- C Kriegsende, Revolution, kulturelle Deutungen 97**
1. Die bolschewistische Revolution und das Kriegsende 97
 2. Die Pariser Friedensverträge und die Neugliederung Europas 105
 3. Die weltweite Erinnerungskultur um den Ersten Weltkrieg 116

II Die Epoche der großen Krisen 1919–1939

- A Nachkriegszeiten 125**
1. Europäische Imperien und Antikolonialismus 125
 2. Zur Fortdauer des Krieges und der Militarisierung der Politik 134
- B Legitimationskrisen und Herrschaftsordnungen 144**
1. Instabilität des internationalen Systems 144
 2. Demokratien und Diktaturen 152
- C Die Krise des Kapitalismus 167**
1. Krisen und Konjunkturen 167
 2. Ausbau des Wohlfahrtsstaates und neue soziale Ordnungen 176
- D Kulturelle Moderne und neue Gewaltformen 186**
1. Künstlerische Avantgarden und der Durchbruch der modernen Populärkultur 186
 2. Antisemitismus transnational 198
 3. Laboratorien totaler Gewalt 204

III Europa im Zweiten Weltkrieg

A Der erste totale Krieg – der zweite globale Krieg 217

1. Die internationale Politik und die Entfesselung des Zweiten Weltkriegs 217
2. Der zweite globale Krieg 223

B Dimensionen eines totalen Krieges 233

1. Der Siegeszug der faschistischen Mächte und ihrer Verbündeten 233
2. Ausbeutungsökonomien 245
3. Vom Russlandfeldzug bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs 250
4. Besatzungsherrschaft, Kollaboration und Widerstand 262
5. Genozid an den europäischen Juden und Kriegsverbrechen 272

C Ethnische Vertreibungen und Pläne für ein neues Europa 293

1. Flucht und Vertreibung in Europa 1939–1948/50 293
2. Pläne für ein »neues Europa« 301

IV Wiederaufbau und Konsolidierung Europas seit 1945

A Rekonstruktion und internationale Politik 311

1. Politik und Gesellschaft im Zeichen des Zusammenbruchs 311
2. Dekolonisation und die Provinzialisierung Europas 319
3. Sieger und Besiegte in den internationalen Beziehungen 330

- B Spaltung Europas – Divergenzen und Konvergenzen 344**
1. Sowjetische Hegemonie über Osteuropa 344
 2. Wiederaufbau und Stabilisierung der Demokratie in Westeuropa 355
- C Wirtschaft und Gesellschaft im Zeichen des Aufschwungs 364**
1. Vom europäischen »Wirtschaftswunder« zur Krise der 1970er Jahre 364
 2. Transformationen der Gesellschaft in West- und Osteuropa 371
 3. Sozialpolitische Stabilisierung 381
- D Kultur und Europäisierung 388**
1. Kultur im Kalten Krieg: Propaganda und Avantgarden 388
 2. Europäisierung von oben: Die wirtschaftliche und politische Integration Westeuropas 392
 3. Europäisierung von unten 401
- V Europa bis zum Ende der Ost-West-Blockkonfrontation**
- A Internationale Politik und Europäische Integration 411**
1. Von der Politik der Koexistenz bis zum Ende der Spaltung Europas 411
 2. Erweiterung und Vertiefung der westeuropäischen Integration 419

- B Politischer Systemwandel in West- und Osteuropa 425**
 - 1. Transformation der politischen Kulturen in Westeuropa 425
 - 2. Das Ende der Diktaturen im Mittelmeerraum und der kommunistischen Regime in Osteuropa 435
- C Die Wiederkehr ökonomischer Krisen 448**
 - 1. Wirtschaftliche Wechsellagen und Krisen 448
 - 2. Wandel der Arbeitsgesellschaft und Ethnizität 456
 - 3. Umbau des Wohlfahrtsstaates 462
- D Kultur und Europäisierung 467**
 - 1. Bildungssysteme in Europa 467
 - 2. Europäisierung von unten 472

VI Europa nach dem Kalten Krieg

- A Neue Freiheiten, neue Krisen 481**
 - 1. Die Revolutionen 1989/90 481
 - 2. Außenpolitischer Multilateralismus und Erweiterung der Europäischen Union 490
 - 3. Der Zerfall Jugoslawiens und die Wiederkehr des Krieges nach Europa 502
- B Zum Wandel politischer Kulturen in Ost- und Westeuropa 510**
- C Wirtschaft und Gesellschaft in der Globalisierung 520**
 - 1. Umbau von Plan- zu Marktwirtschaften 520
 - 2. Konjunkturverlauf und Ent-Europäisierung der Wirtschaft 526
 - 3. Migration und sozioökonomischer Wandel 533
- D Raum und kulturelle Aufbrüche 541**

Schluss: Die Weltregion Europa im globalen Kontext 549

1. Europa in der Welt – Globalisierung und Post-Kolonialismus 549
2. Europäische Gesellschaft und wohlfahrtsstaatliche Ordnungen 556
3. Europa – eine »Rechtsgemeinschaft«? 560
4. Religion, Konfession und nationale Identität 565
5. Europadiskurse und Erinnerungskulturen 572

Anhang

Dank 585

Anmerkungen 587

Ausgewählte Literatur 657

Zeittafel 668

Abkürzungen 679

Abbildungsnachweis 683

Personen- und Ortsregister 684